

# Der „Fußbus“ für Schulkinder!

**Teltow.** In der Anne-Frank-Grundschule wird es ab Mai 2012 den sogenannten „Schulexpress“ geben. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Bus-Shuttle, sondern vielmehr um ein Verkehrsprojekt, das es Eltern ermöglichen soll, einen Beitrag zum sicheren Schulweg ihrer Kinder zu leisten. Die Kinder sollen den Schulweg dabei zu Fuß und möglichst in kleinen Gruppen zurücklegen – gleichsam als „Fußbus“.

Hauptziel des derzeit vor allem in Bremen und Niedersachsen verbreiteten Projektes ist es, den Autoverkehr von der Schule fern zu halten. „Das Fahrzeugaufkommen rund um die Schule entsteht überwiegend durch bringende und abholende Eltern. Jedes Auto, das im Bereich der Schule parkt, beeinträchtigt die Sicht der Kinder, die die Straße überqueren wollen und stellt somit eine Gefahrenquelle dar“, erklärt Michael Belkner, Fachbereichs-

leiter für Schule in der Teltower Stadtverwaltung. Die Kinder können wertvolle Erfahrungen im Straßenverkehr sammeln, wenn sie selbstständig den Schulweg zu Fuß zurücklegen. Auch sind Bewegung und frische Luft positive Begleiterscheinungen für die Kinder.

„Nachdem wir uns intensiv mit der Materie befasst haben, wollen Eltern, Lehrer, Stadtverwaltung, Polizei und die Initiative Schulexpress diese Idee nun auch für Teltow umsetzen“, so Belkner. Wichtig bei der Vorbereitung sei insbesondere das Engagement der Eltern gewesen, die gemeinsam mit der Initiative Schulexpress einen Haltestellenplan entworfen haben. Bevor das Projekt im Mai starten kann, wird die Stadt auf dieser Grundlage im Einzugsgebiet der Anne-Frank-Grundschule zwölf Haltestellen einrichten, die jeweils mit einem einheitlichen Schild gekennzeichnet werden.

Diese sollen den Kindern als Treffpunkt dienen, um gemeinsam zu Fuß zur Schule zu gehen. Darüber hinaus können die Schilder auch als Elternhaltestelle für diejenigen dienen, deren Schulweg zu lang ist, um zu Fuß zur Schule zu kommen. Jene Eltern fahren zu einer Haltestelle in ihrer Nähe und lassen die Kinder von dort aus zur Schule laufen. Auf diese Weise verteilt sich der Verkehr vor der Schule und unnötige Autokilometer können vermieden werden.

Auch Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt ist sich sicher, dass sich dieses Projekt durchsetzen wird. „Der Leitgedanke dahinter ist einfach, aber effektiv. Sollte sich das Konzept bewähren, werden wir in unserer Funktion als Schulträger erwägen, das Projekt auch an den anderen Grundschulen einzurichten“, so Schmidt. *jaw/pm*

Weitere Informationen zum Projekt: [www.schulexpress.de](http://www.schulexpress.de)